



# Die Europawahl in 30 Klicks

In Deutschland ist der „Wahl-o-mat“ längst eine Institution geworden.  
Zu den Europawahlen wird nun erstmals das französische Pendant  
„Vote&Vous“ online gehen.

Von Pia Hölz

# S

eit den Bundestagswahlen 2002 hat sich in Deutschland der „Wahl-O-Mat“ als allgemein beliebtes Informationsangebot im Vorfeld von Wahlen etabliert. Das von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) getragene Tool, das auch als „Voting Advice Application“ bezeichnet wird, bietet insbesondere Erstwählern eine Hilfe bei der eigenen Wahlentscheidung an. Aufgrund seines großen Erfolges – allein bei

den Wahlen zum Bundestag 2013 klickten sich mehr als 13 Millionen Nutzer durch das Frage-und-Antwort-Tool – möchte die bpb mit der holländischen Organisation ProDemos anlässlich der Europawahl im kommenden Mai ein solches kostenloses Klickangebot in 14 weiteren europäischen Ländern einführen. Darunter Frankreich, wo es eine Anwendung in dieser Form noch nicht gibt.

Die französische Version des Wahl-O-Mat nennt sich „Vote&Vous“ und wird von einem Team aus französischen Studenten, von denen fünf zurzeit ein Praktikum im Deutschen Bundestag machen, umgesetzt. „Wir kannten bereits den Wahl-O-Mat, weil wir alle in Deutschland studiert haben. Wir selbst haben das Tool ausprobiert, Spaß daran gehabt und dachten, dass sowas unbedingt auch in Frankreich existieren sollte“, erklärt der 26-jährige Benjamin Kurc, einer der ehrenamtlichen Projektinitiatoren. Vote&Vous funktioniert wie eine klassische Voting Advice Application: Man klickt sich durch

eine bestimmte Anzahl an Thesen, die übrigens je nach Land variiert – in Deutschland gibt es beispielsweise 38, in Spanien nur 8, und für Frankreich sind rund 30 Thesen geplant. Die Aussagen können mit „Stimme zu“, „Stimme nicht zu“ und „Neutral“ beantwortet werden. Auch die Antworten der Parteien, die dazu eingeladen sind, ihre Positionen anzugeben, können konsultiert werden. Am Ende rechnet das Programm aus, welche der zur Wahl zugelassenen Parteien der eigenen politischen Position am nächsten stehen.

Durch dieses einfache Prinzip soll insbesondere bei Jugendlichen, die nur schwer in der politischen Debatte zu erreichen sind, ein erstes Interesse für Politik geweckt werden. In Anleh-



© VOTE&VOUS

nung an den Wahl-O-Mat erarbeiteten Jungwähler im Alter von 18 bis 25 Jahren die Fragen der ersten Ausgabe von „Vote&Vous“ im Rahmen eines zweitägigen Workshops, der Mitte März in Paris im Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) organisiert wurde. Die neun Teilnehmer – Franzosen, Deutsche und eine Polin – teilten sich in vier Gruppen auf, die jeweils bestimmten Themengebieten wie Bildung, Ökonomie, Umwelt und Demokratie zugeordnet waren. In einem ersten Schritt ermittelten sie eine Reihe von Schlüsselbegriffen, aus denen anschließend die Thesen für die Internetseite formuliert wurden. Dabei kam es immer wieder zu angeregten Diskussionen über unterschiedliche Themen wie die Integration der Roma oder die berufliche Gleichstellung von Männern und Frauen in der Europäischen Union. Die größte Herausforderung war nicht das Aufspüren interessanter Thematiken mit Europabezug, sondern die Ausformulierung der Fragen, denn schließlich sollten diese eine Unterscheidung zwischen den Parteien zulassen.

Nach dem Workshop werden die Organisatoren die ausgearbeiteten Fragen nun an die sich an der Europawahl beteiligenden Parteien schicken und auf eine große Beteiligung hoffen, denn das Voting-Tool soll am 29. April 2014 online gestellt werden. Die Europawahl ist nur ein erster Schritt. Vote&Vous soll später auch bei den französischen Präsidentschaftswahlen und Parlamentswahlen 2017 eingesetzt werden. ●

**VOTING-TOOL AB  
29. APRIL ONLINE**